

## **Pflegenoten - Verhandlungen zur Überarbeitung der Transparenzkriterien gescheitert**

Nach monatelangen Gesprächen und einer greifbaren Einigung sind die Verhandlungen zur Weiterentwicklung der Pflegenoten für Pflegeheime an der starren Blockadehaltung des Verbandes Deutsche Alten- und Behindertenhilfe (VDAB) und des Arbeitgeber- und Berufsverbandes der Privaten Pflege (ABVP) vorerst gescheitert. Die beiden Verbände, die zusammen weniger als fünf Prozent der Pflegeanbieter repräsentieren, lehnen eine kurzfristige Änderung der Pflegenoten grundsätzlich ab. Für eine Weiterentwicklung der Pflegenoten ist nach den gesetzlichen Vorgaben jedoch die Zustimmung aller Vertragspartner notwendig. ([Gemeinsame Pressemitteilung des GKV](#))

Der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB) und der Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e.V. (ABVP) wollen nicht das jetzige System evaluieren, sondern einen Systemwechsel, da sie die Systematik zur Pflegenotenermittlung an sich als gescheitert erklären. Nach der Präsentation von Forschungsergebnissen auf einer Fachtagung in Berlin im Dezember 2010 fühlen sich die beiden Verbände in Ihrer Position bestärkt einen grundlegenden Systemwechsel in der Pflege-Transparenz zu erwirken. Erstmals hat ein Modellprojekt Indikatoren definiert, die die Ergebnis- und Lebensqualität von Pflege erfassen. Allerdings werden diese Indikatoren im derzeitigen „Pflegenoten“- System noch gar nicht berücksichtigt.

Der VDAB will gemeinsam mit dem ABVP an der Neuarbeitung eines fairen und nachhaltigen Prüfsystems zu arbeiten. Um der Notwendigkeit eines Neustarts der Pflege-Transparenzvereinbarungen Nachdruck zu geben, haben sich die Verbände in einen „Offenen Brief“ an den Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler gewendet. ([VDAB Newsletter](#))

Der MDS ist weiterhin der Meinung, dass mit dem System der Einführung der Pflegenoten grundsätzlich der richtige Weg eingeschlagen wurde. „Denn die Pflegenoten haben Bewegung in die Qualitätsdiskussion in der Pflege gebracht und Transparenz hergestellt, wo es vorher keine gab. Aber wir wollen die Pflegenoten als System dort weiter entwickeln, wo Mängel erkannt worden sind. Deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, Kernkriterien der Versorgung stärker zu gewichten. Zeigen Einrichtungen bei diesen Kriterien Mängel, muss sich dies sowohl in der Bereichs- wie auch in der Gesamtnote niederschlagen.“

Eine greifbar nahe Einigung ist jetzt an der Verweigerungshaltung einzelner Einrichtungsverbände gescheitert. Damit schützen die Leistungserbringerverbände eine kleine Minderheit von Einrichtungen und nehmen in Kauf, dass die dringend notwendige Transparenz verwässert wird. Es darf nicht sein, dass Mängel, die bei der Qualitätsprüfung festgestellt werden, in den Transparenzberichten verschleiert werden. Auf der Strecke bleibt das legitime Interesse der Pflegebedürftigen und Verbraucher, Transparenz über die Qualität in der Pflege zu erhalten.“ ([Pressemitteilung des MDS vom 24.11.2010](#))